

Die Wiener Kriegerheimstätten.

Übernahme der Mittel der Aktion „Dänische Decken“ zur Beschäftigung der Invaliden. — Bildung des Kuratoriums des Kriegerheimstättenfonds.

Wie wir bereits berichteten, gehen die Mittel der unter dem Ehrenschutze der Erzherzogin Isabella stehenden Aktion „Dänische Decken“ in die Verwaltung der Gemeinde Wien über, um als ein dem Wiener Kriegerheimstättenfonds angegliederter Spezialfonds den Invaliden Arbeit und Verdienst zu schaffen. Aus diesem Anlasse hatten sich am 3. d. im Palais Erzherzog Friedrich die leitenden Persönlichkeiten der Aktion, Vorsitzender G. d. F. Gottfried Seibt Edler v. Ringenbart, die Vizepräsidentin des Damenkomitees Frau Generalkonjunkt Emma v. Medinger, die Mitglieder des Damenkomitees Frau Fränzl-Thonet, Frau Serena Lederer, Frau Thonet-Wurmb, weiters kaiserl. Rat Huber und Hans v. Medinger; für die Gemeinde Wien Bürgermeister Doktor Weiskirchner, Obermagistratsrat Dr. Dost und Magistratsrat Dr. Sagmeister eingefunden, um mit Zustimmung der Schutzfrau die Uebergabe zu vollziehen. G. d. F. Gottfried v. Seibt E. v. Ringenbart richtete an Frau Erzherzogin Isabella eine Ansprache, in welcher er die Entwicklung des Unternehmens in großen Zügen schilderte, betonte, wie sehr der erzielte Erfolg der Förderung durch die höchste Schutzfrau zu danken sei und der Hoffnung Ausdruck gab, daß in ihrer neuen Widmung die bewährten Einrichtungen und Mittel des Fonds weiterhin segensreich wirken werden. Bürgermeister Dr. Weiskirchner überreichte der Erzherzogin eine Ausfertigung der Widmungsurkunde und bat die hohe Frau, den Dank der Gemeinde für die hochherzige Zuwendung entgegenzunehmen; er wies darauf hin, in welchem bedeutendem Maße die Kriegerheimstättenaktion der Gemeinde Wien als erstes größeres Unternehmen Oesterreichs in einer der wichtigsten und schwierigsten Fragen, der Beschäftigung der angefallenen Krieger, durch die reichen Mittel und zweckmäßigen Einrichtungen der Aktion erleichtert werde. Besonderer Dank gebühre auch den leitenden Persönlichkeiten der Aktion Vorsitzenden General der Infanterie v. Seibt und der Präsidentin Emma v. Medinger. Frau Erzherzogin Isabella erwiderte, daß sie gerne die Zustimmung zur Uebertragung an die Wiener Kriegerheimstätten gegeben habe. Sie habe stets mit Freuden die ungemein günstige Entwicklung der Aktion im Auge behalten und erwarte zuversichtlich, daß auch in der neuen Form dem Unternehmen ein voller Erfolg beschieden sei. Zum Schlusse nahm Ihre kaiserliche Hoheit durch Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Vorstellung des administrativen Berichterstatters des Wiener Kriegerheimstättenfonds Magistratsrates Dr. Sagmeister entgegen und zog alle anwesenden Persönlichkeiten in ein längeres, angeregtes Gespräch.

Das Kuratorium des Wiener Kriegerheimstättenfonds ist nunmehr vollständig gebildet und wird demnächst seine Konstituierung vornehmen. Der Leiter des Ministeriums für öffentliche Arbeiten, Sektionschef Emil Homann Ritter v. Herimberg, hat im Einvernehmen mit dem Landmarschall des Erzherzogtums unter der Enns an den Bürgermeister das Ersuchen gerichtet, in Würdigung der Tatsache, daß die Schaffung dieses Fonds vor allem der unermüdblichen Initiative des Bürgermeisters zu danken ist und daß er in erster Linie an dem Wirken und Gedeihen dieses Wiener Fonds beteiligt sei, die Stelle des Oberkurators bei diesem Fonds auf die Dauer von drei Jahren anzunehmen. Hrn. Dr. Weiskirchner hat diesem Ersuchen entsprochen. Als Oberkurator-Stellvertreter wurden bestellt: Aus der Kurie des Staates Ministerialrat Dr. Franz Meinzinger Edler v. Meinzinger, aus der Kurie des n.ö. Landesauschusses M. Johann Mayer, aus der Kurie der Gemeinde Wien G. Leopold v. Steiner. Außer den genannten Persönlichkeiten sind als Kuratoren bestellt worden: von der Kurie des Staates Dr. Bauer, Oberbaurat Leop. Arndt, Ministerialrat Johann Popper, Finanzrat Ewald Sovansky, als stellvertretende Kuratoren: Oberfinanzrat Dr. Thaddäus Nhle und Ministerialsekretär Bohdan Bulh. Aus der Kurie des Landes Niederösterreich wurden zu Kuratoren bestellt: Landesrat Dr. Alois Kastner und Buchhaltungsdirektor Viktor Morwiger, aus der Kurie der Gemeinde Wien: BV. Franz Hof, G. Leopold Kunschak, G. Dr. Ignaz Stich und als Kurator-Stellvertreter St. Ludwig Jaska. Der Minister für Landesverteidigung hat als Vertreter der Militärverwaltung entsendet: Sektionsrat Dr. Robert Edler v. Schich und Landwehr-Oberintendant Ludwig Gitt. Als Vertreter mit beratender Stimme gehören dem Kuratorium namens der Zentralstelle für Wohnungsreform in Oesterreich Hofrat Dr. Rudolf Marešch und Oberbaurat Julius Koch an. Auch die Geschäftsführung des Fonds ist bereits sachungsgemäß eingerichtet und zum administrativen Berichterstatter der Vorstand des Wohnungsamtes der Stadt Magistratsrat Dr. Alois Sagmeister, zum technischen Berichterstatter Stadthaudirektor Ingenieur Dr. Heinrich Goldmann bestellt worden. Mit dem Rechnungs- und Kontrolldienst wurde der Rechnungsrat der Stadtbuchhaltung Hans Oheral betraut.

Der Entwurf für eine neue Bauordnung. Der Wiener Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Wahl von acht-

zehn Mitgliedern in den Gemeinderatsausschuß zur Beratung des Entwurfes einer neuen Bauordnung für Wien vorgenommen. Es wurden gewählt die Gemeinderäte Ludwig Wiber, Franz Bretschneider, Anton David, Theodor Eglauer, Franz Eigner, Georg Emmerling, Dr. Franz Hemala, Alfons Herold, Franz Huber, Franz Kubacek, Leopold Kunschak, Edmund Reicher, Heinrich Roth, Hans Schneider, Dr. Rudolf Schwarz-Siller, Dr. Ignaz Stich, Franz Ullreich und Ludwig Jaska.